Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 85 (1991)

Heft: 6

Artikel: Zwischen Euphrat und Tigris

Autor: Züfle, Manfred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143616

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischen Euphrat und Tigris

Zwischen Euphrat und Tigris war nach einer Meinung jener Garten gewesen irgendwo unweit von Babylon, dort sass eine an den Ufern des Euphrats, die hatte man aus dem Garten vertrieben lange bevor dort die Ersten die Besten probten, ob sie sein könnten wie Gott. Die Hure am Ufer des Euphrats hatte man – wer? – schon vor so langer Zeit vertrieben, dass sie annehmen musste SIE sei nie drin gewesen in irgendeinem Garten, SIE hatte immer geschuftet Steine geschleppt als man die Türme baute vorgab sie trösten zu wollen, man baue in den Himmel hinauf plane zuoberst eine Kammer für sie, nach der sich Götter gelüsteten und hatte sie Hure genannt, obwohl sie nichts als Steine schleppte wenn einer der Türme

immer wieder mal einstürzte und man sie anwies aus dem Schutt neue Steine noch brauchbare zum Bau zu klauben für den nächsten -Zwischen Euphrat und Tigris erzählten sich ein paar Frauen hin und wieder in den Pausen, den spärlichen, der Plackerei ein paar Märchen, zwischen Euphrat und Tigris Frauen wie SIE, Märchen die farbiger blühten als der Garten und wurden Huren genannt drum die Trümmerfrauen die einzigen die knapp das Leben am Leben erhielten, während die Ersten, die Einzigen das sündhafte Problem hatten, ob sie sein könnten wie Gott -Aber Gott taglöhnerte längst schon mit den Trümmerfrauen zwischen den immer wieder einstürzenden Türmen noch verächtlicher wohl als SIE die schuftend das Leben knapp am Leben Hinter vorgehaltener Hand nannte SIE man die Huren von Babylon ihn nannte man gar nicht.

22. Januar 1991